

# Mitgliederversammlung 1988 in Fribourg = Assemblée générale 1988 à Fribourg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung =  
Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de  
Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera  
del morbo di Parkinson**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitgliederversammlung 1988 in Fribourg

(ff) Zum ersten Mal fand unsere jährliche Mitgliederversammlung im Mai statt, weil das für die Abwicklung der statutarischen Geschäfte viel der günstigere Zeitpunkt ist als Oktober (der Jahresbericht des Vorjahres, der genehmigt werden muss, liegt bereits vor, und über das Budget des laufenden Jahres kann ebenfalls abgestimmt werden).

Das bedeutete natürlich, dass dieses eine Mal zwei Mitgliederversammlungen im Abstand von nur einem halben Jahr stattfanden: die vorletzte am 17. Oktober 1987 in Zürich, die letzte am 14. Mai 1988 in Fribourg. Dass trotzdem mehr als 100 Mitglieder der Vereinigung den für sie zum Teil sicher beschwerlichen Weg unter die Füsse resp. die Räder nahmen, spricht für ihren Einsatz und ihr Interesse. Von jetzt an werden die Mitgliederversammlungen jedes Jahr im Mai/Juni stattfinden.

Die Teilnahme hat sich aber auch gelohnt, glaube ich, weil an dieser ersten Mai-Mitgliederversammlung verschiedene «Premieren» zu verzeichnen waren:

- zum ersten Mal fand die GV in der *Westschweiz* statt
- zum ersten Mal hatten wir in Frau Sialm eine *professionelle Dolmetscherin*, welche simultan aus dem Deutschen ins Französische übersetzte und umgekehrt. Das erleichterte und verkürzte den Ablauf vor allem des geschäftlichen Teils sehr. Es war eine Freude, der flüssigen Übersetzung zuzuhören, auch dort, wo es recht viele Fachausdrücke umzusetzen galt, wie im Vortrag von Herrn Hemmeler und der Fragestunde von Dr. Dessibourg. Normalerweise ist so eine professionelle Übersetzung etwas sehr Teures. Frau Sialm hat aber für dieses Mal ihre Dienste kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür ihr der ganz grosse Dank von uns allen gebührt.
- zum ersten Mal hat die Mitgliederversammlung von ihrem Recht Gebrauch gemacht, *Ehrenmitglieder* zu wählen. Ehrenmitglied kann gemäss unseren

Statuten sein, wer sich um die Parkinsonvereinigung oder um die Erforschung und Behandlung der Parkinsonkrankheit besonders verdient gemacht hat. Es waren zwei Personen, die nach Meinung des Vorstandes diese Ehrung verdienten, und welche dann auch mit Applaus von der Versammlung gewählt wurden.

Zuerst die Dame: *Madame Germaine Nicollier* aus Genf, welche leider auf diese Mitgliederversammlung hin ihr Amt als Vorstandsmitglied und Mitglied der Redaktionskommission niederlegen musste. Mme Nicollier übernahm den Sitz im Vorstand von ihrem Mann, als seine Parkinsonkrankheit ihm eine Mitarbeit nicht mehr erlaubte. Mit viel Charme, Energie und sehr guten Deutschkenntnissen ist es ihr immer wieder gelungen, die Anliegen der welschen Mitglieder in der Vereinigung zu vertreten und Verständnis zu schaffen zwischen den sprachlich unterschiedlichen Gruppen. Sie hat die Selbsthilfegruppe Genf aufgebaut, die jetzt über 50 Mitglieder zählt, und sie hat ein eigentliches «*secrétariat romand*» geführt von zu Hause aus, unbezahlt und ohne viel darüber zu sagen. Unzählige französischsprachende Menschen haben ihr zu allen Tageszeiten angerufen und über ihr Leben mit der Krankheit berichtet, Rat gesucht und einen Menschen, der ihnen mit Sympathie zuhörte, weil sie aus eigener Erfahrung weiss, wie es ist.

Zum Glück wird Madame Nicollier die Gruppe Genf noch eine Zeitlang weiterleiten, und auch für kleine Artikel im Mitteilungsblatt und für die vielen schriftlichen Übersetzungen zuständig sein.

Das andere neue Ehrenmitglied ist *Herr Dr. H.P. Göldi*, Direktor der Pharma Schweiz bei der Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel. Die wenigsten unserer Leserinnen und Leser kennen ihn wohl, und doch ist er für die Geschichte der Schweizerischen Parkinsonvereinigung ein entscheidend wichtiger Mann, wie Professor Ludin in seiner Lobrede ausführte. Schon seit vielen Jahren schwebte Prof.

Ludin die Gründung einer Parkinsonvereinigung in der Schweiz vor. Wenn er mit Leuten darüber sprach, so erntete er zwar wohlwollendes Verständnis, aber keine konkrete Hilfe. Dr. Göldi, der damals in anderer Funktion bei «Hoffroche» arbeitete, war der erste, der seine persönliche Unterstützung zusagte und auch finanzielle Mittel und know-how von Seiten seiner Firma vermittelte. 1983 begannen dann Sitzungen und Besprechungen betreffend Gründung, 1984 wurden verschiedene Neurologen in der ganzen Schweiz angesprochen, welche Fragebogen an ihre Parkinsonpatienten verteilten, und im Oktober 1985 kam es schliesslich, wie Sie wissen, zur offiziellen Gründungsversammlung der Schweizerischen Parkinsonvereinigung in Bern. (Bemerkung der schwangeren Redaktorin: mir ist Herr Dr. Göldi immer als eine Art Hebamme der Parkinsonvereinigung vorgekommen. Und das «Kindlein» hat sich ja auch prächtig entwickelt.)

Herr Dr. Göldi war an der Mitgliederversammlung anwesend und konnte die Ehrung persönlich entgegennehmen.

Nach dem geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung, der durch eine sehr schöne musikalische Darbietung eröffnet wurde, und einer Kaffeepause hielt Herr Hemmeler ein Referat über die psychologischen Anpassungsvorgänge, welche eine Krankheit wie Parkinson von den Patienten und ihren Angehörigen erfordert. Anschliessend stand Dr. Dessibourg für medizinische Fragen zur Verfügung. Sie finden das Referat im Folgenden abgedruckt; die Fragen und Antworten auf der Frageseite, S. 9.

Wer gerne das *Protokoll* der Mitgliederversammlung lesen würde, kann es anfordern bei:

Schweizerische  
Parkinsonvereinigung  
Postfach  
8128 Hintereg

(bitte ein an sich selbst adressiertes und frankiertes Couvert im Format C5 beilegen, das ist das Doppelte eines normalen Briefumschlages.)

# Assemblée générale 1988 à Fribourg

Pour la première fois notre assemblée générale s'est tenue en mai car cette date convient mieux qu'octobre au déroulement des affaires statutaires. Ce changement fut un désagrément unique car dorénavant l'assemblée se tiendra toujours en mai. Malgré tout plus de cent membres étaient présents à Fribourg et cette réunion fut l'occasion d'introduire des nouveautés.

\*\*\*

Tout d'abord pour la première fois une assemblée s'est tenue lieu en Suisse romande. De même une traductrice professionnelle, Madame Sialm, traduisit tout ce qui se disait d'une langue à l'autre. Les Romands pouvaient ainsi au moyen d'un casque suivre tous les discours en allemand. Cela gagnait beaucoup de temps et satisfaisait les francophones. Nous sommes très reconnaissants à Madame Sialm qui pour cette fois n'a pas demandé de rétribution. Pour la première fois l'assemblée générale a usé de son droit de nommer des membres honoraires. D'après nos statuts peuvent être choisis pour cet honneur des personnes qui ont été particulièrement actives dans l'association ou dans le domaine de la recherche ou du traitement de la maladie de Parkinson. Deux personnes avaient été désignées par le comité et furent élues par applaudissements de l'assemblée. Il s'agit de Madame Germaine Nicollier de Genève et du Dr. H.P. Göldi directeur de Pharma-Suisse dans la firme Hoffmann-La Roche et Cie. SA à Bâle. Madame Nicollier est obligée de renoncer à ses fonctions de membre du comité et de membre du comité de rédaction du magazine à cause de l'aggravation du parkinson de son mari qu'elle avait du reste remplacé au comité. Avec charme et énergie et de très bonnes connaissances de l'allemand elle a défendu les intérêts des membres romands de l'association et a concilié les aspirations des groupes linguistiquement différents. Elle a établi chez elle un petit secrétariat romand d'appoint. Un grand nombre de parkinsoniens francophones des différents cantons s'adressaient

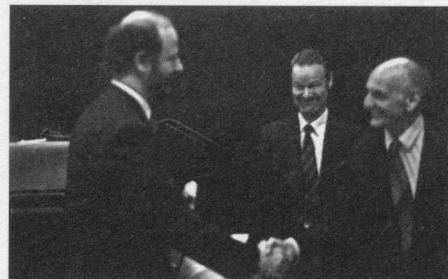
à elle à toutes les heures de la journée. C'est elle qui a fondé l'important groupe genevois. Madame Nicollier est d'accord de rendre certains services à l'association jusqu'à ce qu'on ait nommé son remplaçant au comité. Elle s'efforcera de remettre peu à peu le groupe genevois à de



Madame Nicollier est tout émue d'avoir reçu cet honneur inattendu.

Madame Nicollier bedankt sich für die Ehrung.

bonnes mains. L'autre membre honoraire, le Dr. Göldi dont le professeur Ludin fit l'éloge est encore peu connu de nos membres mais il a joué un grand rôle dans l'histoire de notre association suisse. Le professeur Ludin faisait depuis plusieurs années le projet de fonder une association suisse de la maladie de Parkinson. Partout il obtenait de la compréhension pour son projet mais aucune aide concrète. Le Dr. Göldi fut le seul qui accepta de fournir une aide personnelle et aussi le soutien financier et le know-how de la firme Hoffmann-La Roche où il travaillait dans un autre poste qu'aujourd'hui. En 1983 eurent lieu des rencontres et des discussions concernant la fondation de l'association. En 1984 différents neurologues suisses furent contactés et ils distribuèrent un questionnaire à leurs patients



M. Nowak, président de l'association (à droite) félicite le Dr. H.P. Göldi (à gauche) de sa qualité de membre d'honneur. Au milieu le Prof. Ludin.

Herr Dr. Nowak (rechts), Präsident der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, gratuliert Herrn Dr. H.P. Göldi (links) zu seiner Ehrenmitgliedschaft. In der Mitte Prof. H.P. Ludin.

concernant une éventuelle association. En 1985 celle-ci fut créée en octobre à Berne. (Remarque de la rédactrice enceinte: le Dr. Göldi m'est toujours apparu comme une sorte de sage-femme de l'association, et le petit enfant s'est admirablement développé!)

Après la partie administrative de l'assemblée qui avait été ouverte en musique, et après une collation, Monsieur Hemmeler psychologue tint une conférence sur le processus d'adaptation psychologique que doivent subir les parkinsoniens et leurs responsables lors d'une maladie chronique comme celle de Parkinson. (Vous en trouvez un résumé à la page 8) Le Dr. Dessibourg lui succéda pour répondre aux questions médicales des participants (voir p. 9 «Lettres au bulletin»).

\*\*\*

Ceux qui souhaiteraient lire en entier le procès-verbal de l'assemblée sont priés de le demander à

l'Association suisse  
de la maladie de Parkinson  
Case postale  
8128 Hinteregg

(Ajoutez s. v. p. une enveloppe affranchie avec votre nom et adresse d'un format C5, c'est à dire le double de celui d'une enveloppe ordinaire).